

Ästhetische Aspekte in der Implantologie

Kongressbericht zur Jahrestagung 2009 der DGI NRW in Köln

Über 200 Teilnehmer nahmen Anfang Juni an der 8. Jahrestagung des Landesverbands der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI) in NRW im Maritim Hotel Köln teil, die vom Tagungspräsidenten Dr. Dr. Arentowicz geleitet wurde.

Dr. Mathias Sommer/Köln

■ Zum Hauptthema „Ästhetik in der Implantologie“ berichteten 20 Referenten aus dem In- und Ausland mit Vorträgen und Seminaren über die aktuellen Möglichkeiten, ihre Erfahrungen sowie auch die Grenzen bei der Erzielung von ästhetischen Ergebnissen bei der Implantattherapie. Die Jahrestagung war traditionell aufgeteilt in einen Vorkongress, bei dem verschiedene Referenten in Seminaren zu speziellen implantologischen Fragestellungen Stellung bezogen, sowie in einen anschließenden Hauptkongresstag am Samstag.

Mächtig stolz auf seinen mitgliederstärksten Landesverband richtete Prof. Dhom, der Präsident des Gesamtverbands der DGI, seine Grußworte aus und erinnerte an eine Tagung der DGI vor etlichen Jahren in Köln, als der Verein noch nicht so mitgliederstark war wie heute.

In den anschließenden Vorträgen berichtete Prof. Weischer/Essen über die Möglichkeiten der implantatprothetischen Rehabilitation von Tumorpatienten. Er hob hervor, dass oftmals nur eine implantatgestützte Rekonstruktion nach einer abgelaufenen resektiven Tumorbehandlung dem betroffenen Patienten eine adäquate funktionelle und letztlich auch soziale Rehabilitation ermöglicht. Eine implantatgestützte prothetische Versorgung hat in diesen Fällen einen besonderen Vorteil, da die meist vulnerablen Schleimhäute nach erfolgter Strahlentherapie einer Druckbeanspruchung durch Prothesensättel nicht standhalten würden. Dr. Jan Tetsch/Münster stellte die Möglichkeiten aber auch die Tücken der ästhetischen Versorgung des Oberkieferfrontzahnbereichs vor und regte eine möglichst frühzeitige implantologische Therapie bei oftmals traumatisch bedingtem Zahnverlust von Jugendlichen an, um atrophische Veränderungen des Kieferkammes in diesem Bereich zu vermeiden. Seine reichen Erfahrungen mit komplexen implantatprothetischen Fällen zeigte Prof. Weber aus Tübingen und erläuterte dem interessierten Publikum die Planung und die Vorgehensweise, um mit möglichst wenigen Behandlungsterminen ein optimales Ergebnis zu erzielen.



DGI-Präsident Prof. Dhom (Foto: G. Dhom).

Die ästhetische und funktionelle Rehabilitation war ebenfalls Thema des Beitrags von Prof. Schultze-Mosgau aus Jena, der über die Vorgehensweise seiner MKG-Abteilung bei der Behandlung von Kieferdefekten berichtete. In der anschließenden Pause konnten die Teilnehmer ein „kölsches Highlight“ mit dem Auftritt der Kinderanzuggruppe Heilige Pänz genießen, die zu kölschem Liedgut (welches vielen Kongressteilnehmern aus dem

Karneval bekannt war) ihre vergnüglichen Tanzdarbietungen aufführten.

In dem anschließenden Nachmittagsprogramm stellte Prof. Haßfeld/Dortmund die diagnostischen Möglichkeiten bei der 3-D-Bildgebung vor. Er stellte fest, dass aufgrund der sehr guten Auflösung und Visualisierung der Kieferverhältnisse die Anwendung der DVT-Diagnostik bei einer geringeren Strahlenbelastung im Vergleich zum CT vermehrt bei der Planung von komplexen Fällen eingesetzt wird. Prof. Figgenger aus Münster widmete sich dem Thema der rechtlichen Aspekte und der Konfliktprophylaxe. Er stellte auf recht amüsante Weise die möglichen Fallstricke einer zahnärztlich-implantologischen Behandlung zwischen der Erwartungshaltung des Patienten und dem erzielbaren Ergebnis vor. Kollege Dr. Hamächer aus Aachen beschrieb das Vorgehen bei Implantattherapien bei Vorliegen von parodontalen Vorschädigungen und stellte hierzu sein Vorgehen anhand von klinischen Behandlungsfällen vor. Dr. Zanesi aus Crema/Italien stellte neben einigen zweifellos guten Behandlungsergebnissen auch eigene Fälle vor, die aus ästhetischer Hinsicht nicht optimal gelungen waren – aus seiner Sicht nennt er es die „dark side“ der Implantologie, da manche Ergebnisse trotz aller Bemühungen nicht vorhersagbar sind.

Die Optimierung der periimplantären Weichteile war Thema des Beitrags von Prof. Wolfart aus Aachen. Durch Ausformung der periimplantären Gingiva nach Freilegung mittels provisorischer Kronen, die nach einer intraoperativen Abdrucknahme bei der Implantation erstellt wurden, erzielt er ein gewünschtes Emergenzprofil für eine ästhetische Gingivakontur, die in der Folge durch



Maritim Köln Industrieausstellung (Foto: P. Tetsch).

gebnisse trotz aller Bemühungen nicht vorhersagbar sind. Die Optimierung der periimplantären Weichteile war Thema des Beitrags von Prof. Wolfart aus Aachen. Durch Ausformung der periimplantären Gingiva nach Freilegung mittels provisorischer Kronen, die nach einer intraoperativen Abdrucknahme bei der Implantation erstellt wurden, erzielt er ein gewünschtes Emergenzprofil für eine ästhetische Gingivakontur, die in der Folge durch



Das unverwechselbare Dentaldepot!

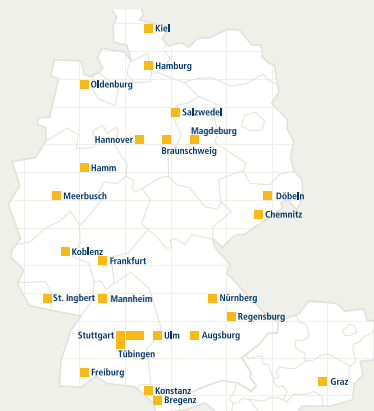
Alles unter einem Dach: dental bauer-gruppe – Ein Logo für viel Individualität und volle Leistung

Die Unternehmen der dental bauer-gruppe überzeugen in Kliniken, zahnärztlichen Praxen und Laboratorien durch erstklassige Dienstleistungen.

Ein einziges Logo steht als Symbol für individuelle Vor-Ort-Betreuung, Leistung, höchste Qualität und Service.

Sie lesen einen Namen und wissen überall in Deutschland und Österreich, was Sie erwarten dürfen.

- Kundennähe hat oberste Priorität
- Kompetenz und Service als Basis für gute Partnerschaft
- Unser Weg führt in die Zukunft



Eine starke Gruppe

www.dentalbauer.de

mehrmalige Änderung der provisorischen Restauration optimiert werden können.

Bei der anschließenden Mitgliederversammlung wurde Dr. Dr. Bonsmann/Düsseldorf als neuer Vorsitzender des Landesverbands gewählt. Der langjährige Vorsitzende Prof. Spiekermann kandidierte auf eigenen Wunsch nicht mehr – dafür konnte Prof. Yilderim/Aachen für eine Mitarbeit im Landesvorstand gewonnen werden. Die anderen Vorstandsmitglieder Arentowicz, Augthun, Nickenig, Jan und Peter Tetsch, Weischer und Sommer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Im Jahr

2010 wird die Landesverbandstagung der DGI NRW am 16. und 17. April unter der Kongressleitung von Prof. Augthun in Mülheim an der Ruhr stattfinden. ■

KONTAKT

Dr. Mathias Sommer

Fortbildungsreferent BDO
Elstergasse 3, 50667 Köln
E-Mail: praxis@docsommer.de

Stiftungsprofessur für Marburger Zahnklinik

Am Medizinischen Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde im Fachbereich Humanmedizin der Marburger Philipps-Universität wird eine neue Professur eingerichtet. Die Stiftungsprofessur (W3) für Experimentelle Orofaziale Medizin wird unterstützt von der Hessischen Firma Heraeus Kulzer GmbH in Hanau, die der Philipps-Universität Forschungsmittel über eine Förderdauer von fünf Jahren zweckgebunden zur Verfügung stellt.

Redaktion

■ Bei der Stiftungsprofessur handelt es sich um ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt der Abteilung für Orofaziale Prothetik und Funktionslehre sowie der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, in welche die Stiftungsprofessur zu gleichen Teilen eingeordnet ist. Ziel des Stiftungsvorhabens ist die Einrichtung einer Forschungsprofessur zur Förderung der interdisziplinären Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Biomaterialien, der zahnärztlichen Implantologie und Prothetik einschließlich der Entwicklung neuer Technologien. Die Stiftungsprofessur versteht sich dabei als Motor zur Etablierung einer gemeinsamen Forschungsplattform für die zahnmedizinischen Disziplinen und soll sich eng mit den medizinischen und naturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen der Philipps-Universität Marburg vernetzen. „Anknüpfungspunkte innerhalb der medizinischen und naturwissenschaftlichen Fachbereiche bestehen bevorzugt zur Orthopädie, Experimentellen Chirurgie und Chemie (Knochenstoffwechsel, Biomaterialien und Beschichtungen), Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (Tumorbilogie), Anatomie (Immunhistochemie des Knochens) sowie zu in Marburg bestehenden Forschungsschwerpunkten Immunologie und Infektionsbiologie des Fachbereichs Medizin“, führt Prof. Dr. Dr. Andreas Neff aus. „Eine besonders interessante Zukunftsperspektive bietet hierbei die Möglichkeit einer engen Kooperation zwischen der Stiftungsprofessur und den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Firma Heraeus“, betont Prof. Dr. Ulrich Lotzmann. „Unsere dentalen Produkte und Lösungen reichen von der Diagnostik und Prävention über die Erhaltung natürlicher Zähne bis zur Prothetik. Die Wissenschaft wünscht sich von der Industrie deutlich mehr zahnmedizinische und zahntechnische Produkt-

entwicklungen. Auch wir als Hersteller sehen hier die neuen Trends weniger in der klassischen Werkstoffkunde, sondern vielmehr in neueren Entwicklungen aus den Bereichen Prothetik und Biomedizin“, sagt Dr. Martin Haase, Geschäftsführer der Heraeus Kulzer GmbH. Deshalb biete die Zusammenarbeit mit der Marburger Philipps-Universität für Heraeus eine ideale Plattform, um gemeinsame Forschungsaktivitäten stärker vorantreiben zu können. Neben der Stiftungsprofessur umfasst die vereinbarte Zuwendung eine weitere Stelle für einen/eine wissenschaftliche/n Mitarbeiter/-in sowie eine Laborkraft. Der durch die Personalkosten nicht gebundene Stiftungsbeitrag ist für Verbrauchsmittel sowie Investitionsmaßnahmen vorgesehen. Der Fachbereich Medizin stellt die Laborflächen und die Laborausstattung zur Verfügung. ■



Auf den Erfolg der neuen Stiftungsprofessur stoßen an (v.l.n.r.): Prof. Dr. Ulrich Lotzmann, Prof. Dr. Matthias Rothmund, Unipräsident Prof. Dr. Volker Nienhaus und von Heraeus Kulzer Geschäftsführer Dr. Martin Haase, Dr. Marianne Gräfin Schmettow, Dr. Martin Schuster sowie Prof. Dr. Dr. Andreas Neff.

26. Jahrestagung des BDO

13./14. NOVEMBER 2009 IN BERLIN, HOTEL PALACE

Hauptthema: Risiken, Komplikationen und Misserfolge oralchirurgischer Therapie
WISSENSCHAFTLICHER LEITER: PROF. DR. JÜRGEN BECKER/DÜSSELDORF



ZAHNÄRZTE | FREITAG, 13. NOVEMBER 2009

WORKSHOPS | 1. STAFFEL | 9.00–10.30 UHR

- BIOMET 3i** ▶ **1.1. Dr. Thomas Pilling/Dresden**
Claus Pukropp/Karlsruhe
Fehlerquellen in der dentalen Implantologie aus zahnmedizinischer und zahntechnischer Sicht – Vermeidung und Komplikationsmanagement
- Artoss** ▶ **1.2. Dr. Joachim Schmidt/Olsberg**
Dr. Stefan Günther/Olsberg
Teil 1: Implantation und Augmentation anhand eines OP-Films
Teil 2: Neuimplantation nach fehlgeschlagener Implantation – Sofortversorgung, Freilegungstechnik
- DS Dental** ▶ **1.3. Dr. Jens Schug/Zürich (CH)**
Dr. Kurt Ruffieux/Thalwil (CH)
Ridge/Socket Preservation – Minimalinvasive Intervention zur Vermeidung des alveolären Kollaps nach Zahnextraktion
Minimalinvasive Intervention zur Generierung krestaler Knochenmasse. Signifikante Verkürzung der Regenerations- und Heilzeiten
- Sybron implant solutions** ▶ **1.4. Dr. Dr. Werner Stermann/Hamburg**
Vermeidung von Misserfolgen, Management bei Komplikationen in der Implantatchirurgie
- 10.30 – 11.00 Uhr **Pause/Besuch der DentaAusstellung**

SEMINAR | 9.30–13.00 UHR

Dr. Dr. Wolfgang Jakobs/Speicher

Management medizinischer Notfälle bei oralchirurgischer Therapie und während der Sedierung

Praktische Übungen mit SimMan-Simulator von Laerdal

zusätzliche Kursgebühr: 100,- € inkl. MwSt.

WORKSHOPS | 2. STAFFEL | 11.00–12.30 UHR

- NanoBone®** ▶ **2.1. Prof. Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel/Hamburg**
Laterale Augmentation durch Anwendung des NanoBone®-Blockes, Einsatzmöglichkeiten und klinische Ergebnisse von nanostrukturiertem Knochenaufbaumaterial. Hands-on-Kurs am Schweinekiefer
- DENTSPLY Friadent** ▶ **2.2. Dr. Orcan Yüksel/Frankfurt am Main**
Digital Dentistry mit DENTSPLY Friadent – Zeitgemäße Behandlungskonzepte und Hightech-Lösungen
- mectron** ▶ **2.3. Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden**
Vorteile der Ultraschallchirurgie für Kieferkammaugmentation und Sinuslift
Workshop mit OP-Video-Mitschnitten und Hands-on
- MIS** ▶ **2.4. Dr. Mathias Plöger/Detmold**
Implantatinserion mit dem MIS-System.
Laterale Augmentation, allogene Blockauflagerung mit dem Block-P, Membrantechnik, Splitting-/Spreading- und Condensing-Technik und periimplantäres Weichgewebsmanagement mit Lappentechnik.
Praktische Übungen am Schweinekiefer
- septodont** ▶ **2.5. Priv.-Doz. Dr. Dr. Rainer Rahn/Frankfurt am Main**
Mundschleimhauterkrankungen

ZAHNÄRZTE | FREITAG, 13. NOVEMBER 2009

12.30 – 14.00 Uhr **Pause/Besuch der DentaAusstellung**

Bitte beachten Sie, dass Sie in jeder Staffel nur an einem Workshop teilnehmen können. Notieren Sie die Nummer des von Ihnen gewählten Workshops bitte auf dem Anmeldeformular.

FORTBILDUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER AG BEHINDERTENBEHANDLUNG IM BDO

FREITAG, DEN 13. NOVEMBER 2009
14.00 – 17.00 UHR

- 14.00 – 15.00 Uhr **State of Art in „Special Care Dentistry“ and the Special Smiles Program Europe**
Prof. Dr. Luc Marks/Belgien
- 15.00 – 15.30 Uhr **Situation und gesundheitspolitische Entwicklungen im Bereich der zahnmedizinischen Versorgung von Patienten mit Behinderungen**
Dr. Imke Kaschke/Berlin
- 15.30 – 16.00 Uhr **Diskussion und Berichte aus den Ländern**
- 16.00 – 17.00 Uhr **Mitgliederversammlung der AG Behindertenbehandlung im BDO**
Dr. Volker Holthaus/Bad Segeberg

14.00 – 14.15 Uhr **Dr. Dr. Wolfgang Jakobs/Speicher**
Prof. Dr. Jürgen Becker/Düsseldorf
Begrüßung/ Kongresseröffnung

Vorsitz: Prof. Dr. Jürgen Becker/Düsseldorf, Dr. Horst Luckey/Neuwied

14.15 – 14.45 Uhr **Prof. Dr. Alfred Böcking/Düsseldorf**
Stellenwert der Zytologie in der Oralchirurgie

14.45 – 15.15 Uhr **Prof. Dr. Jochen Jackowski/Witten**
Komplikationen in der Oralchirurgie und Implantologie bei Erkrankungen aus dem rheumatischen Formkreis

15.15 – 15.45 Uhr **Dr. Dr. Daniel Rothamel/Köln**
Komplikationen bei blutungsgefährdeten Patienten

15.45 – 16.00 Uhr **Diskussion**

16.00 – 16.30 Uhr **Pause/Besuch der DentaAusstellung**

Vorsitz: Dr. Dr. Wolfgang Jakobs/Speicher, Prof. Dr. Jochen Jackowski/Witten

16.30 – 17.00 Uhr **Dr. Dr. Martin Bonsmann/Düsseldorf**
Indikationen zur Explantation in der oralen Implantologie

17.00 – 17.30 Uhr **Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz/Münster**
Schienung von Unterkieferfrakturen

17.30 – 18.00 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Frank Peter Strietzel/Berlin**
Zur Bedeutung aktueller Leitlinien der AWMF für die Oralchirurgie

18.00 – 18.15 Uhr **Diskussion**

18.30 – 19.30 Uhr **Mitgliederversammlung**

ab 19.30 Uhr **Get-together Party in der DentaAusstellung**



ZAHNÄRZTE | SAMSTAG, 14. NOVEMBER 2009

Vorsitz: Dr. Joachim Schmidt/Brilon, Dr. Fred Bergmann/Viernheim

09.00 – 09.30 Uhr	Prof. Dr. Thomas Weischer/Essen Risiken bei der Behandlung von Tumorpatienten
09.30 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden Komplikationen bei Bisphosphonatmedikation
10.00 – 10.30 Uhr	Prof. Dr. Fouad Khoury/Olsberg Komplikationen im Rahmen augmentativer Maßnahmen
10.30 – 10.45 Uhr	Diskussion
10.45 – 11.15 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung

PODIUM ①

**Vorsitz: Prof. Dr. Thomas Weischer/Essen,
Prof. Dr. Fouad Khoury/Olsberg**

11.15 – 11.35 Uhr	Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden Komplikationen vermeiden durch Piezosurgery – geht das?
11.35 – 11.55 Uhr	Dr. Dr. Ralf Smeets/Aachen Neuartige resorbierbare thrombinbeladene Mikrosphären – ein neuer Weg der lokalen Hämostaseförderung in der Oralchirurgie?
11.55 – 12.15 Uhr	Dr. Fred Bergmann/Viernheim Minimalinvasive Implantologie – Chance oder Risiko? Interne vs. externe Sinusbodenelevation unter dem Aspekt der Planung und intraoperativer Risiken bzw. Komplikationen
12.15 – 12.35 Uhr	Dr. Dr. Stefan Schermer/Berlin Alloplastische Rekonstruktion eines unilateral vollständig atrophierten Oberkiefers mit dem Ziel der Wiederherstellung der Zahnreihe mittels implantatgetragenen Zahnersatz
12.35 – 12.55 Uhr	Dr. Dr. Matthias Peuten/Karlsruhe Co-Autor: Dipl.-Ing. Miroslaw Pienkowski Ultrakurze Implantate als Alternative zur präimplantologischen Augmentation
12.55 – 13.00 Uhr	Diskussion

Dieses Podium
wird unterstützt von:



PODIUM ②

**Vorsitz: Dr. Dr. Norbert Mrochen/Kaiserslautern
Dr. Martin Ullner/Hochheim**

11.15 – 11.35 Uhr	Prof. Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel/Hamburg Neue Möglichkeiten und klinische Erfahrungen mit dem NanoBone®-Block
11.35 – 11.55 Uhr	Dr. Ronny Gläser/Senden Socket Preservation – Nutzen, Möglichkeiten und Grenzen
11.55 – 12.15 Uhr	Dr. Orcan Yüksel/Frankfurt am Main Keine Kompromisse in der Ästhetik – einzeitige vertikale Augmentation mit ringförmigen Knochenblöcken in Synergie mit dem TissueCare Konzept
12.15 – 12.35 Uhr	Dr. Dr. Daniel Rothamel/Köln Anwendung eines nanostrukturierten, biphasischen Knochenersatzmaterials (Ossceram nano®). Experimentelle und klinische Ergebnisse
12.35 – 12.55 Uhr	Dr. Dr. Ronald Bucher/St. Gallen (CH) Hilft die computergestützte Implantatplanung chirurgische Komplikationen zu vermeiden?
12.55 – 13.00 Uhr	Diskussion

Dieses Podium
wird unterstützt von:



ZAHNÄRZTE | SAMSTAG, 14. NOVEMBER 2009

13.00 – 14.00 Uhr **Pause/Besuch der Dentalausstellung**

Vorsitz: Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden, Prof. Dr. Torsten Remmerbach/Leipzig

14.00 – 14.30 Uhr	Prof. Dr. Andrea M. Schmidt-Westhausen/Berlin Komplikationen und Misserfolge bei immunsupprimierten Patienten
14.30 – 15.00 Uhr	Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Berthold Hell/Siegen Traumatologie – Risiken und Komplikationen
15.00 – 15.30 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Frank Schwarz/Düsseldorf Komplikationen im Rahmen der Implantattherapie
15.30 – 16.00 Uhr	Dr. Dr. Wolfgang Jakobs/Speicher Komplikationen und Zwischenfälle bei der Lokalanästhesie
16.00 – 16.15 Uhr	Diskussion
16.15 – 16.45 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung

Vorsitz: Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Berthold Hell/Siegen, Priv.-Doz. Dr. Frank Schwarz/Düsseldorf

16.45 – 17.15 Uhr	Dr. Michael Bornstein/Bern (CH) Risiken und Komplikationen bei der operativen Weisheitszahnentfernung
17.15 – 17.45 Uhr	Dr. Matthias Burwinkel/Mainz Stellenwert des DVT zur Vermeidung von Komplikationen
17.45 – 18.00 Uhr	Dr. Peter Schleier/Stavanger (NO) Studie zur Wertigkeit des endoskopisch kontrollierten internen Sinuslifts mit simultaner Implantation
18.00 – 18.15 Uhr	Abschlussdiskussion

Die freien Vorträge sowie die Postersession finden am Samstag in der Zeit von 11.15 – 13.00 Uhr in einem separaten Raum statt.

HELPERINNEN | FREITAG, 13. NOVEMBER 2009

SEMINAR ZUR HYGIENEBEAUFTRAGTEN

09.00 – 10.30 Uhr	Iris Wälter-Bergob/Meschede Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement Informationen zu den einzelnen Gesetzen und Verordnungen Aufbau einer notwendigen Infrastruktur
10.30 – 11.00 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.00 – 12.30 Uhr	Iris Wälter-Bergob/Meschede Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten Anforderungen an die Ausstattungen der Aufbereitungsräume Anforderungen an die Kleidung Anforderungen an die maschinelle Reinigung und Desinfektion Anforderungen an die manuelle Reinigung
12.30 – 14.00 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
14.00 – 16.00 Uhr	Iris Wälter-Bergob/Meschede Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement in die Praxis um? Risikobewertung Hygienepläne Arbeitsanweisungen Instrumentenliste
16.00 – 16.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.30 – 18.00 Uhr	Iris Wälter-Bergob/Meschede Überprüfung des Erlernten Multiple-Choice-Test Praktischer Teil Übergabe der Zertifikate



HELPERINNEN | SAMSTAG, 14. NOVEMBER 2009

KOMMUNIKATIONSSEMINAR

09.00 – 16.00 Uhr

**Kommunikation, Marketing, Service –
die Rolle der Mitarbeiterin in einem erfol-
reichen Dienstleistungsunternehmen**
Ute Rabing/Dörverden

(inkl. Pausen 10.45 – 11.15 Uhr und 13.00 – 14.00 Uhr)

Seminarinhalt:

Die Zahnarztpraxis entwickelt sich zunehmend zu einem wirtschaft-
lich denkenden Dienstleistungsunternehmen, gerade im Hinblick auf
„Selbstzahlerleistungen“ und hochwertige Zahnheilkunde. Hierbei
spielt der Einfluss der Mitarbeiterin eine wichtige Rolle.

In Form von professioneller Kommunikation und patientenorientier-
ten Serviceleistungen kann sie den Patienten mittelbar an die Praxis
binden und ihn in seiner Entscheidungsfindung für die optimale
Therapie unterstützen.

Hierbei dient ein individuelles und serviceorientiertes Marketing,
durch den Einsatz gezielter Instrumente als unverzichtbares
Hilfsmittel.

Der Mitarbeiterin werden in diesem Kurs einfache Kommunikations-
strategien und Servicemaßnahmen an die Hand gegeben, die sie
sofort in die Praxis umsetzen kann.

ORGANISATORISCHES



Zimmerbuchungen in unterschiedlichen Kategorien

PRS Hotel Reservation, Tel.: 02 11/51 36 90-61, Fax: 02 11/51 36 90-62

E-Mail: info@prime-con.de

Zimmerkontingent

Das Zimmerkontingent ist nach Verfügbarkeit buchbar bis 25. September 2009.

So kommen Sie zum Kongress

Entfernungen:

Bahnhof Zoologischer Garten: 500 m

Stadtautobahn Ausfahrt „Zentrum“: 2 km

Flughafen Tegel: 8 km

Kongressgebühren vom Freitag, 13. November bis Samstag, 14. November 2009

Zahnärzte (BDO-Mitglieder)	275,- € inkl. MwSt.
Frühbucher	245,- € inkl. MwSt.
Zahnärzte (Nichtmitglieder)	325,- € inkl. MwSt.
Frühbucher	295,- € inkl. MwSt.
Zahnärztliche Assistenten	175,- € inkl. MwSt.
Frühbucher	140,- € inkl. MwSt.
Helferinnenfortbildung	140,- € inkl. MwSt.
Frühbucher	120,- € inkl. MwSt.
Seminar Dr. Jakobs (Freitag)	100,- € inkl. MwSt.

Die Kongressgebühr beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Imbissversorgung.

Get-together Party in der Dentalausstellung, Freitag, 13. November 2009

für Kongressteilnehmer

kostenfrei

Frühbucherrabatt für alle Anmeldungen bis zum 31.08.2009 (Eingangsdatum bei der OEMUS MEDIA AG).

Veranstalter

BDO – Berufsverband
Deutscher Oralchirurgen
Bahnhofstraße 54
64662 Speicher
Tel.: 0 65 62/96 82-0
Fax: 0 65 62/96 82-50
www.oralchirurgie.org



Organisation/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.event-bdo.de
www.bdo-jahreskongress.de



Fortbildungspunkte

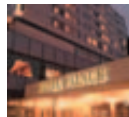
Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 ein-
schließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der
DGZMK. **Bis zu 16 Fortbildungspunkte.**

Nähere Informationen zum Programm, Parallelveranstaltungen und Allgemeinen Geschäftsbeding-
ungen erhalten Sie unter: www.oemus.com

ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsort/Hotelunterkunft

Hotel Palace Berlin
Budapester Straße 45, 10787 Berlin
Tel.: 0 30/25 02-0, Fax: 0 30/25 02-11 99
www.palace.de



Zimmerbuchungen

Bitte direkt im Übernachtungshotel unter dem Stichwort: „BDO 2009“.

Reservierung

Tel.: 0 30/25 02-11 90 | Fax: 0 30/25 02-11 99

Zimmerpreise

	Standard	Superior	Deluxe
EZ	159,- €*	169,- €*	179,- €*
DZ	179,- €*	189,- €*	209,- €*

*Die Zimmerpreise verstehen sich exkl. Frühstück. Frühstück 26,- € pro Person

Hinweis: Informieren Sie sich vor Zimmerbuchung bitte über eventuelle Sondertarife. Es kann durchaus
sein, dass über Internet oder Reisebüros günstigere Konditionen erreichbar sind.



Anmeldeformular per Fax an

03 41/4 84 74-3 90

oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

Für die **26. Jahrestagung des BDO** am 13./14. November 2009 in Berlin melde ich folgende Personen verbindlich an:

		Workshop:	
		1.Staffel ____	
		2.Staffel ____	
		Podium: ① ②	
		Seminar: ☐	
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit		BDO-Mitglied (Bitte Nummer eintragen bzw. ankreuzen)	
☐ Teilnahme an der Fortbildung und Mitgliederversammlung AG Behindertenbehandlung			
		Workshop:	
		1.Staffel ____	
		2.Staffel ____	
		Podium: ① ②	
		Seminar: ☐	
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit		BDO-Mitglied (Bitte Nummer eintragen bzw. ankreuzen)	
☐ Teilnahme an der Fortbildung und Mitgliederversammlung AG Behindertenbehandlung			
☐ Ich nehme nur an der Fortbildung und Mitgliederversammlung der AG Behindertenbehandlung teil.			
Praxisstempel/Laborstempel			
Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die 26. Jahrestagung des BDO 2009 erkenne ich an.			
E-Mail		Datum/Unterschrift	